

# Costa Blanca mit Valencia

Stephanie Schulz  
Hans-Jürgen Fründt

Reiseführer für individuelles Entdecken



TIPPS

**Was für eine Promenade:**

Alicantes Explanada  
mit dem schwungvollen Mosaikmuster | 91

**Weiß wie in Andalusien:**

Altea mit seinen weiß gekalkten Häusern  
und verwinkelten Gassen | 56

**Der steilste Berg:**

Der Peñón de Ifach ragt als Wahrzeichen  
der Costa Blanca 332 Meter aus dem Meer | 51

**Bunte Häuser zur Orientierung:**

Sie lotsten früher die Fischer  
von Villajoyosa in den richtigen Hafen | 75

**Ein Palmenhain, der seinesgleichen sucht:**

300.000 Palmen gedeihen im Huerto del Cura (Elche) | 112

**Die wandernden Dünen:**

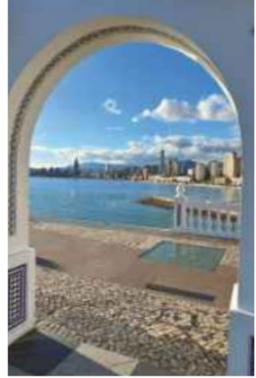
Sie machten den Bewohnern von Guardamar del Segura  
über Jahrhunderte das Leben schwer | 124

**Moderne Architektur vom Feinsten:**

die Stadt der Künste und Wissenschaften in Valencia | 160

Stephanie Schulz  
Hans-Jürgen Fründt

## Costa Blanca



» El olor de mar unge las piedras, las celosías,  
los manteles, los libros, las manos, los cabellos.  
Y el cielo de mar y el sol de mar  
glorifican las azoteas y las torres,  
las tapias y los árboles.

Der Geruch des Meeres salbt die Steine, die Gitterfenster,  
die Tischtücher, die Bücher, die Hände, die Haare.  
Und der Himmel über dem Meer  
und die Sonne über dem Meer  
verherrlichen die Dachterrassen und die Türme,  
die Mauern und die Bäume. «

(Gabriel Miró, span. Schriftsteller, 1879–1930,  
über Alicante und seine Küste)

## Impressum

Stephanie Schulz, Hans-Jürgen Fründt  
**REISE Know-How Costa Blanca**

erschienen im  
REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH  
Osnabrücker Str. 79  
33649 Bielefeld  
Deutschland  
+49-521-946490  
info@reise-know-how.de

© REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH

**10., neu bearbeitete  
und aktualisierte Auflage 2025**

Alle Rechte vorbehalten.

**PDF-ISBN 978-3-8317-4515-9**

### Gestaltung und Bearbeitung

Umschlag: Peter Rump, der Verlag  
Inhalt: Günter Pawlak, Wayan Rump (Layout);  
Michael Luck (Realisierung)  
Karten: Catherine Raisin  
Fotonachweis: Hans-Jürgen Fründt (jf, hjf),  
Stephanie Schulz (sts), Susanne Muxfeldt (sm),  
adobe.stock.com (Autorennachweis jeweils am Bild)  
Lektorat: Anja Fröhlich  
Lektorat (Aktualisierung): Michael Luck

### Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese  
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet  
über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

### Anzeigenvertrieb

KV Kommunalverlag GmbH & Co. KG,  
Alte Landstraße 23, 85521 Ottobrunn,  
Tel. 089-928096-0, info@kommunal-verlag.de

### Bildlegende Umschlag und Vorspann

Titelbild: Bunte Häuserfassaden in Villajoyosa  
(adobe.stock © Petr)  
Vordere Umschlagklappe:  
Stadt der Künste und Wissenschaften in Valencia (jf)  
Kleines Foto: Lokaltypische Speisenkarte (jf)  
S. 1: Blick auf Benidorm (sts)  
S. 2/3: Dénia (Hafen und Burg) (adobe.stock ©alexgres)



Wir freuen uns über Kritik, Kommentare  
und Verbesserungsvorschläge, gern  
per E-Mail an [info@reise-know-how.de](mailto:info@reise-know-how.de).

Alle Informationen in diesem Buch sind von  
der Autorin mit größter Sorgfalt gesammelt  
und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft  
bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht  
ausgeschlossen werden können, erklärt  
der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der  
Produkthaftung ohne Garantie erfolgen  
und dass Verlag wie Autorin keinerlei  
Verantwortung und Haftung für inhaltliche  
und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produk-  
ten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel  
ohne Wertung gegenüber anderen anzuse-  
hen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind  
rein subjektive Einschätzungen der Autorin  
und dienen keinesfalls der Bewerbung von  
Firmen oder Produkten.

Die Information über und die Bereitstellung  
von digitalen Zusatzinhalten (z.B. Links,  
GPS-Tracks o.Ä.) ist eine freiwillige Zusat-  
zleistung des Verlages, auf die kein Anspruch  
besteht und für deren Richtigkeit aufgrund  
der Veränderlichkeit solcher Informationen  
auch nicht haftet werden kann. Insbeson-  
dere behält sich der Verlag deshalb vor, die  
Bereitstellung und die Zugriffsmöglichkeit  
zeitlich zu befristen und den Zugriff hierauf  
auch vorfristig abzuschalten.

Stephanie Schulz  
Hans-Jürgen Fründt

# COSTA BLANCA



# Vorwort

**Costa Blanca – die „weiße Küste“.** Ein Name, der zum Träumen einlädt: von feinsandigen Stränden, dem blauen Mittelmeer, weißen Dörfern und Sonnenschein. Das dachten sich auch die Marketing-Experten von British Airways, als sie 1957 einen Weg suchten, um die neue Flugverbindung zwischen London und Valencia zu bewerben. Die Kampagne „Costa Blanca“ wurde ein durchschlagender Erfolg. Jahr für Jahr besuchen Millionen spanischer und ausländischer Touristen die Strände, Buchten, Städte und Dörfer der Costa Blanca. Der Tourismus ist eine der wichtigsten (wenn nicht sogar die wichtigste) Einnahmequellen der beliebten und abwechslungsreichen Region.

Aber ist diese Küste wirklich „weiß“? Na ja. Natürlich gibt es immer wieder weiße Flecken: Häuserzeilen und teilweise ganze Dörfer leuchten mit weißen Fassaden (z.B. in Altea, dem „spanischen Santorini“). Manche Strände, wie im Norden von Dénia oder in Guardamar del Segura, haben eben diesen feinen hellen Sand, den man erwartet. Aber es wäre schade und falsch, die ganze Region nur auf diese eine Farbe zu reduzieren: Bunt geht es hier zu!

Zunächst ist ohne Zweifel die Farbe **Blau** allbestimmend: die verschiedensten Farbnuancen des schimmernden Mittelmeers und des weiten Himmels, aber auch die Kuppeln zahlreicher Kirchen und Klöster, die genau die Nähe zu

diesem „Himmel“ widerspiegeln sollen. Dazu das **Grün** der Palmen- und Pinienhaine, der zahlreichen hübsch angelegten Parks und Promenaden in den Ortschaften und der wilden Büsche und Bäume auf dem Land. Nicht zu vergessen das **Orange** der immer präsenten Orangen, der Gebirge bei Sonnenuntergang. Oder das **Gelb** der Sonne und Zitronen. **Rot** wie der berühmte Marmor „Alicante rojo“ (zu bewundern u.a. auf der Explanada de España) oder der vollmundige Wein, die rötlichen Garnelen, die fantastischen Tomaten.

Im hiesigen Klima wachsen und gedeihen die **schönsten Blüten**: Die Mandelbäume (z.B. in der Gegend um Vila Joiosa, Guadalest oder Alcalí) sind im Februar leicht an ihren rosafarbenen bis leuchtend pinken Blüten zu erkennen.

afobe.stock ©williams7



Immer wieder die reichen Farben der Bougainvillea, die sich violett, pink, rosa oder rot von den hell getünchten Fassaden und dem blauen Himmel abheben. Und nicht zu vergessen: Die Bewohner der Costa Blanca schmücken sich auch gerne farbenfroh – im Alltag und besonders zu den vielen Festen.

Ohne Zweifel: So bunt und umfassend wie die Farben der Region ist auch das Angebot für die Besucher der Costa Blanca. Es ist **für jeden Geschmack etwas dabei**. Von kilometerlangen Sandstränden zu versteckten Felsbuchten, von den Meereswellen des Mittelmeers zu den Wanderwegen der Berge, von entspannter Finca zur Partyhochburg (Stichwort: Benidorm). Auf der einen Seite historische Ortschaften, in denen die verschiedensten Zivilisationen ihren

Fußabdruck hinterlassen haben, auf der anderen Seite moderne Architektur, die oft zum Staunen und manchmal zum Wundern oder sogar Verwundern einlädt. Auch wichtig: die Vielfalt der Gastronomie mit typisch spanischen Tapas und bodenständigen einheimischen Spezialitäten (Cocas, Reisgerichte usw.), aber auch internationale Restaurants und Sterneküche auf hohem Niveau. Der **Freizeitgestaltung** sind keine Grenzen gesetzt: Wassersport, Museum oder Galerie, Shopping, Spazieren, Wandern, Radfahren oder einfach nur die Sonne an Strand und Promenade genießen. Dank der Kinderfreundlichkeit der Spanier gibt es auch für die Kleinen ein breites Angebot an Aktivitäten.

*¡Bienvenido a la Costa Blanca!*



# Inhalt

Vorwort	4
Kartenverzeichnis	8
Hinweise zur Benutzung dieses Buches	9
Die Regionen im Überblick	10
Reiserouten und Touren	12
Zu jeder Zeit:	
Costa Blanca und Valencia	16
Fünf Buchten und Strände	18
Fünf Museen und Ausgrabungsstätten	19
Fünf Aktivitäten an der frischen Luft	20
Fünf architektonische Attraktionen	21

## 1 Nördliche Costa Blanca

### Von Dénia bis Alicante

<i>Tram – die Küstenbahn</i>	27
Dénia	28
<i>Rosinen aus Dénia</i>	33
Jávea	37
Teulada-Moraira	45
Benissa	48
Calpe	50
Altea	56
Guadalest	59
Les Fonts de L'Algar	61
Alfas del Pi/El Albir	61
Benidorm	62
<i>Cerrado por vacaciones – „wegen Ferien geschlossen“</i>	70
Alcoy	72
Villajoyosa	74
<i>Spanische Schokolade</i>	76
Jijona	79
El Campello	80
Coves del Canelobre	83
San Juan de Alicante	83
<i>Die Wachtürme</i>	84

## 2 Alicante

<b>Überblick</b>	88
Die Strände	89
Geschichte	89
Sehenswertes	91
<i>Urlaub in Alicante</i>	91
<i>Leben auf der Plaza</i>	100
Praktische Tipps	103

## 3 Südliche Costa Blanca

<b>Südlich von Alicante</b>	109
Elche	109
<i>El Misteri d'Elx – „Das Mysterium von Elche“</i>	114
Santa Pola	117
Guardamar del Segura	123
Torrevieja	127
<i>Die Salinen und Lagunen von Torrevieja und La Mata</i>	129
<i>Habaneras – das kubanische Erbe</i>	130
Orihuela	132

## 4 Valencia

<b>Überblick</b>	136
Geschichte	137
Rundgang durch die Stadt	141
Sehenswertes	146
<i>Tribunal de les Aigües</i>	155
Praktische Tipps	164
<i>Las Fallas</i>	168

☒ Und ewig lockt das Meer ...

<b>5</b>	<b>Praktische Reisetipps A–Z</b>	<b>172</b>		
Anreise		174	Sicherheit	211
Autofahren		178	Sport und Aktivitäten	212
Barrierefreies Reisen		182	Sprache	213
Camping		182	Unterkunft	213
Einkaufen		183	Verhaltenstipps	218
Ein- und Ausreisebestimmungen		184	Verkehrsmittel	219
Elektrizität		185	Zeit	219
Essen und Trinken		186		
<i>Die Paella</i>		188	<b>6</b>	<b>Land und Leute</b>
<i>Tapas ohne Ende</i>		190		<b>220</b>
Feiertage, Feste und Events		193	Geografie	222
Geld		198	Die Menschen	224
Gesundheit		199	Die Comunitat Valenciana	226
Mit Haustier unterwegs		200	Geschichte	227
Information		201	Die autonome Region	
Mit Kindern unterwegs		201	Valencia heute	240
Klima und Reisezeit		203	Architektur –	
Kommunikation unterwegs		205	bauliches und kulturelles Erbe	242
LGBT+		206	<b>7</b>	<b>Anhang</b>
Notfälle		206		<b>246</b>
Öffnungszeiten		208	Literaturtipps	248
Orientierung und Landkarten		209	Sprachhilfe	249
Post		210	Register	256
Rauchen		210	Die Autoren	263
Reisegepäck und Ausrüstung		210	Schreiben Sie uns!	264



# Karten

Nördliche Costa Blanca	Umschlag vorn
Südliche Costa Blanca	Umschlag hinten
Die Regionen im Überblick	10
Reiserouten und Touren	12–15

## Regionalkarten

Costa Blanca Norden	24
Alicante und Umgebung	88
Costa Blanca Süden	108

## Stadtpläne

Dénia	30
Benidorm	66
Alicante	92
Elche	110
Valencia	142, 148

## Thematische Karten

Tram – die Küstenbahn	26
Emirat und Kalifat 756–1031	230
Herrschaft der Taifas 1031–1086	231
Almoraviden und Almohaden bis 1212	232
Nasridenreich 1212–1492	233

Auf der Isla de Tabarca bei Alicante

Blick über die Dächer von Altea

711cb jf



# Hinweise zur Benutzung

## Nicht vergessen!

Die Highlights der Regionen erkennt man an der **gelben Markierung**.

**MEIN TIPP** ... steht für spezielle Empfehlungen der Autorin Stephanie Schulz: abseits der Hauptpfade und nach persönlichem Geschmack.

## Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man besonders gut Natur erleben kann oder Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

## Kinder-Tipps

 Das Symbol kennzeichnet Sehenswürdigkeiten, Unterkünfte und Aktivitäten, die kleine Costa-Blanca-Urlauber ansprechen.

## Verweise auf die Stadtpläne

**1** Die **farbigen Nummern** in den „Praktischen Tipps“ der Ortsbeschreibungen verweisen auf den jeweiligen Karteneintrag.

## Hotelpreise

Die Hotelpreise sind in **vier Kategorien** angegeben, jeweils für ein Doppelzimmer (2 Personen) in der Hauptsaison.

- ① 80–130 €
- ② 130–190 €
- ③ 190–250 €
- ④ ab 250 €

## Updates nach Redaktionsschluss

Auf der Produktseite dieses Reiseführers in unserem Internetshop finden Sie zusätzliche Informationen und wichtige Änderungen.

901cb jf



# Die Regionen im Überblick

## 1 Nördliche Costa Blanca | 22

Der klingvolle Name „Costa Blanca“ („Weiße Küste“) weckt hohe Erwartungen, und das zu Recht: schöne Sandstrände, herrliche Felsbuchten, viel Sonne und hübsche Dörfer, im Hinterland schützende Gebirgszüge, die Regenwolken fernhalten. Das Ganze garniert mit einem angenehmen Klima – man könnte von ewigem Frühling sprechen –, mit heißen Sommern und sehr angenehmen Temperaturen im Winter. Deshalb lockt die nördliche Costa Blanca seit Jahrzehnten Millionen Urlauber aus aller Welt an, die sich vor allem in den großen Touristenorten **Dénia (S. 28)**, **Benidorm (S. 62)**, **Calpe (S. 50)** und **Jávea (S. 37)** treffen. Kein Wunder, die Strände sind schön, die Infrastruktur bestens und die Verkehrsverbindungen (Autobahn, Bahn) ebenfalls. Kleinere Orte wie **Altea (S. 56)** oder **Teulada (S. 45)** zeigen sich fast noch ein wenig beschaulich mit schickem Ortskern, und weiter Richtung Süden, fast schon in Sichtweite von Alicante, findet man herrlich breite Sandstrände bei **El Campello (S. 80)** oder **San Juan de Alicante (S. 83)**.





## 2 Alicante | 86

Alicante ist die größte Stadt im Bereich der Costa Blanca und die zweitgrößte (nach Valencia) der Comunitat Valenciana. Die moderne Stadt prägt vor allem ihr Hafen, dessen von Palmen gesäumte Promenade zum Flanieren einlädt. An der Explanada wartet ein gutes Dutzend Terrassenlokale auf Gäste. Alicante ist mindestens einen Tagesausflug wert, gerne auch länger, um Museen, Lifestyle und Gastronomie vor Ort zu genießen.

## 3 Südliche Costa Blanca | 106

Südlich von Alicante folgen Küstenorte, die unterschiedlich stark vom Tourismus geprägt sind. Während es in **Guardamar del Segura (S. 123)** noch recht beschaulich zugeht und **Santa Pola (S. 117)** eher mit seinem großen Hafen punktet, zählt **Torrevieja (S. 127)** zu einer der größten Feriensiedlungen im Umkreis. Schöne Strände finden sich überall – je näher an Alicante gelegen, desto feinsandiger und mehr von Dünen begrenzt. Unweit von Alicante liegt **Elche (S. 109)**, eine ungewöhnliche Stadt, denn mitten im Ort wachsen Hunderttausende von Palmen – so etwas gibt es wohl in ganz Europa nicht.

## 4 Valencia | 134

Nur etwa 100 km nördlich des nördlichsten Ortes der Costa Blanca, Dénia, liegt Valencia. Nicht nur Hauptstadt der gesamten Region, sondern auch touristische Destination ersten Ranges. Gut zu erreichen ist die Stadt, und viel zu sehen gibt es. Die Wege sind kurz, so liegt die Altstadt gleich gegenüber dem Bahnhof. Dort steht eine wichtige Kathedrale mit einem hohen Glockenturm, von dem man einen formidablen Rundblick genießt. Weitere Kirchen, urige Shops, eine schöne Markthalle und Tapas-Bars, alles ist in den engen Gassen der Altstadt zu finden. Der längste Stadtpark Europas bietet viel Schatten und Ruhe, und am östlichen Ende des früheren Flusslaufs sollte man der futuristischen „Stadt der Künste und Wissenschaften“ unbedingt einen Besuch abstatten. Den größten Hafen Spaniens, eine tolle Marina und breite Sandstrände gibt es als i-Tüpfelchen noch dazu.

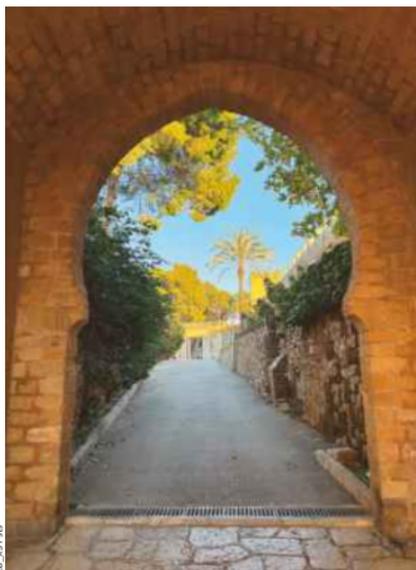
# Reiserouten und Touren

Wenn man von der Costa Blanca spricht, meint man geografisch gesehen die **Küste der Provinz Alicante** zwischen Dénia im Norden und Playa de la Horadada ganz im Süden. In Spanien geben die größeren Städte der umliegenden Region ihren Namen, und so ist Alicante die Hauptstadt der Provinz Alicante. Immerhin **244 Kilometer** Küste gibt es in dieser sonnenverwöhnten Provinz, mit vielen Stränden aus Sand oder Steinen, aber auch felsige Steilküsten. Manchmal werden auch noch Gebiete weiter im Süden zur Costa Blanca gezählt, etwa die Strände der Provinz Murcia. Nach spanischer Definition tragen diese Küsten aber eigene Namen, weswegen sie in diesem Buch auch nicht vorgestellt werden.

## Kurztrip: Altea – Jávea – Dénia mit Auto (3–5 Tage)

Wer nicht allzu viel Zeit hat und die **mediterranen Highlights** der Region kennenlernen möchte, der sollte sich auf diesen Küstenabschnitt konzentrieren.

**Anreise nach Alicante**, dann mit dem Mietwagen nach Altea. Auf dem Weg dorthin kann man von der Autobahn die Skyline von Benidorm bestaunen. Nach Ankunft im „weißen“ **Altea** in den Gassen der Altstadt spazieren und die Ausichten aufs Umland genießen. Zahlreiche Künstler haben sich in dieser Ortschaft angesiedelt, das gibt dem Ganzen ein besonderes Flair. Der Steinstrand lädt zum ersten Bad im Mittelmeer ein.



Auf der Fahrt nach Jávea sollte man sich die beeindruckenden Buchten wie die **Platja Granadella** – zu einem der schönsten Strände Spaniens gewählt – nicht entgehen lassen. Der Besuch von **Jáveas Altstadt** und eine Wanderung oder Ausfahrt zu den Windmühlen, nach Cap Martí oder Cap de Sant Antoni sind empfehlenswert. Abschließend geht es vorbei am Berg Montgó in die Stadt **Dénia**, um den Burgberg zu besteigen, im Hafen das Treiben zu beobachten und die tollen nördlichen Strände zu besuchen.

**Eventuell Rückflug ab Valencia**, um auch die beeindruckende Hauptstadt der Region kennenzulernen.

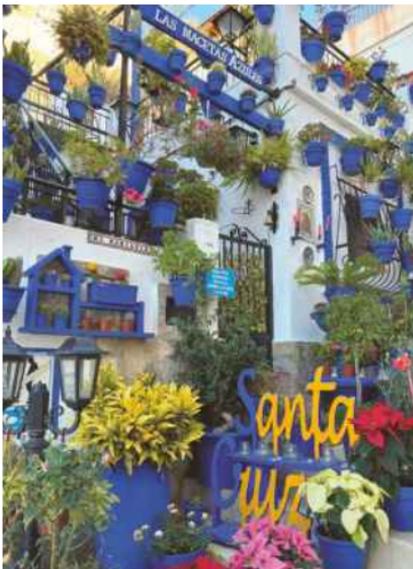
☐ Eingang zur Burg in Dénia

☑ Im Barrio de la Santa Cruz von Alicante

## Mit der gemütlichen Küstenbahn von Alicante bis Dénia (7–10 Tage)

Wer gerne mit der (Straßen-)Bahn fährt, dem wird es an der nördlichen Costa Blanca zwischen Alicante und Dénia leicht gemacht: Viele Orte sind mit der „**Tram Alacant**“ erreichbar, die teilweise durch Ortschaften, teilweise durchs Gebirge mit dramatischem Ausblick fährt. Die Haltestellen liegen manchmal etwas abseits und man muss längere Fußmärsche oder Busfahrten in Kauf nehmen. Leichtes Gepäck ist empfehlenswert.

Zunächst Besuch der Provinzhauptstadt **Alicante** mit ihrer schönen Explanada de España, der Markthalle und dem romantischen Barrio de la Santa Cruz. Dann immer gen Norden: Man kann die archäologischen Ausgrabungsstätten oder Strände in **San Juan de Alicante** oder **El Campello** besuchen und



cd\_x12315



länger in **Villajoyosa** mit seinen bunten Hausfassaden und Schokoladenfabriken Halt machen. In **Benidorm** kommt man dann aus dem Staunen über Architektur und Bauwahnsinn kaum heraus, es herrscht eine ganz andere Stimmung als sonst an der Costa Blanca – ein Drink auf einer Dachterrasse der zahlreichen Skyscraper ist ein Erlebnis!

Gelassener und künstlerischer wird es dann beim nächsten Stopp in **Altea**, dem wirklichen „weißen Dorf“ dieser Küste. Von Weitem hatte man ihn schon länger im Blick – jetzt wird der **Penyal d'Ifac**, **Calpes** Wahrzeichen, der Fels im Meer, besucht. Die Küstenbahn schwingt ab hier ins Landesinnere, letzter Halt ist dann **Dénia**.

☞ Paella ist ein Muss an der Costa Blanca

☞ Palmen im Huerto del Cura (Elche)

## Pinke Seen, Palmenhaine und Pirateninsel – der Süden der Costa Blanca mit Auto (5–7 Tage)

Im südlichen Teil der Costa Blanca empfiehlt sich nach der Ankunft und Erkundung von **Alicante** unbedingt der Besuch des berühmten Palmenhains in **Elche** – der erste Stopp auf dieser Rundreise in der Region. Weiter geht es dann nach **Torreveija**, um die pinken Seen zu bestaunen und mehr über den Salzabbau zu lernen. Ein Abstecher nach **Orihuela** mit seiner imposanten kirchlichen Architektur ist möglich. Dann geht es wieder zur Küste und nach **Guardamar del Segura**. Beeindruckende Küstenwälder und Dünen mit archäologischen Stätten erwarten den Besucher hier. Entweder macht man diesen Ort zur Basis für die nächsten Tage oder zieht ins weiter nördlich gelegene **Santa Pola** (Flamingos an den hiesigen Salzseen und ein



Ausflug zum Leuchtturm zählen zu den Attraktionen). In jedem Fall sollte man zur **Insel Tabarca** hinüberfahren, die für ihre Vergangenheit als Piratenunter-schlupf berühmt und berüchtigt ist.

## Gastronomie in Valencia und an der Costa Blanca (mit Auto, 5–10 Tage)

Bei dieser Tour stehen die **kulinarischen Highlights der Region** im Mittelpunkt – Empfehlungen zu Restaurants, Cafés und Bars (und natürlich zu Hotels) sind den Ortskapiteln zu entnehmen.

Los geht es in der Hauptstadt **Valencia**: Sterneküche bei den verschiedensten Köchen, eine kühle Horchata (Erdmandelmilch) und natürlich eine echte valencianische Paella am Geburtsort des Gerichts, in den Reisfeldern der Albufera im Süden der Stadt. Weiter geht es dann an die eigentliche Costa Blanca,

nach **Dénia**: 2015 wurde der Ort von der UNESCO als „Kreative Stadt der Gastronomie“ deklariert. Es locken rote Gambas, Rosinen und guter Wein. In **Jávea** lässt man sich den getrockneten Oktopus am Meer oder in der Markthalle schmecken. Anschließend wird es süß, in **Villajoyosa** mit seinen Schokoladenfabriken. Im Landesinneren stehen die Mandelbäume von Januar bis März in weiß-pinker Blüte. Das Produkt aus deren Nüssen ist in **Jijona** zu entdecken: feinsten Turrón (Mandelpastete). Auf dem Weg immer wieder Einkehr in die zahlreichen hervorragenden Restaurants an der **Küste**, wo Fisch und Meeresfrüchte fangfrisch vom Kutter auf den Tisch kommen. Zum Abschluss der kulinarischen Rundreise geht es entweder zurück zum Flughafen in Valencia oder man gönnt sich noch einen Drink auf einer der Rooftop-Bars in **Alicante** und fliegt von dort nach Hause.



db\_x33 315



**Mildes Winterklima**

Die Sonne wärmt tagsüber schon ganz ordentlich, aber das Wasser ist kalt und nachts kühlt es sich ziemlich ab, auch Regen ist möglich. Dennoch kommen viele Winterflüchtlinge aus dem Norden und erfreuen sich an den milden Temperaturen.

**Ostern (Semana Santa)**

In ganz Spanien wird die Osterwoche, die *Semana Santa*, mit Prozessionen gefeiert. In größeren Städten finden sie täglich statt, auch in Alicante und Valencia. Etwas Besonderes sind die Prozessionen am Meer, organisiert von den Bewohnern ehemaliger Fischerdörfer, die heute zu Valencia gehören.

**Sant Joan**

Die fast kürzeste Nacht wird am 24. Juni mit Tanz und Abbrennen eines Feuers am Strand gefeiert, in Alicante vier Tage lang, inkl. Unterhaltungsprogramm.

JAN

FEB

MÄR

APR

MAI

JUN

**Heilige Drei Könige**

Die Heiligen Drei Könige ziehen am Abend des 5. Januars in die Stadt ein und bringen am nächsten Morgen die Weihnachtsgeschenke. Der Einzug wird in vielen Orten mit großem Pomp gefeiert.

**Las Fallas in Valencia**

Eines der spektakulärsten Feste ganz Spaniens. Vom 15. bis zum 19. März werden riesige, äußerst kunstvolle Monumente aus Holz und Pappmaschee auf den wichtigsten Plätzen und Kreuzungen der Stadt aufgebaut, die das aktuelle Zeitgeschehen übertrieben und satirisch abbilden und die in der Nacht vom 19. März verbrannt werden.

**Karneval**

Zumeist im Februar wird Karneval gefeiert. In vielen Orten gibt es dabei fröhliche und bunte Straßenumzüge.

**Moros y Cristianos****(Mauren und Christen) in Alcoi**

In vielen Orten wird die Schlacht bei der finalen Rückeroberung durch christliche Truppen nachgespielt, als sie die Stadt aus den Händen der muslimischen Mauren „befreiten“. In Alcoi macht man vom 22. bis 24. April daraus ein dreitägiges Spektakel.

**Gute Reisezeit**

September und Oktober sind eine sehr gute Reisezeit, denn es ist noch warm, aber der sommerliche Besucheransturm ist vorbei.

**El Misteri d'Elx („Das Mysterium von Elche“)**

Vom 14. bis 15. August findet ein beeindruckendes Mysterienspiel um Tod und Wiederauferstehung der Jungfrau Maria statt. Es wird in der Basílica de Santa María in valencianischer Sprache aufgeführt.

**Saisonende**

Spätestens im November schließen viele Hotels und Campingplätze und gehen in die Winterpause (bis kurz vor Ostern).

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

**Sommerferien**

Im Hochsommer (Juli und August) ist es heiß, ganz Spanien schaltet einen Gang runter und fährt ans Meer. Viele Spanier urlauben an der Costa Blanca, die Städte im Landesinneren leeren sich.

**9. Oktober:**

**Tag der Autonomen Region Valencia**

1238 eroberte Jaime I. mit einem christlichen Heer die Stadt Valencia, und dieser Tag wird nun als regionaler Feiertag mit Umzügen, Tanz und Konzerten begangen.

**Moros y Cristianos in Alicante**

Vom 4. bis 8. Dezember wird auch hier die entscheidende Schlacht zwischen christlichen und muslimischen Truppen detailliert nachgespielt.

**LEGENDE**

- Winter
- Frühjahr/Herbst
- Sommer

# Fünf Buchten und Strände



cd\_113.sts

## Jávea und seine Steilküste | 37

Es ist fast unmöglich, sich für eine Bucht an der Küste von Jávea zu entscheiden, und das muss man ja zum Glück auch nicht. Aber wenn, dann wären wohl die Cala de Granadella oder die Cala de Portixol ganz oben mit dabei. Türkises Meerwasser, beeindruckende Felsen, Kieselsteine, das sind ihre markanten Kennzeichen.



adobe.stock/Chunamano

## Les Deveses in Dénia | 29

Breit, feinkörnig, leicht golden. So ist dieser Strand im Norden von Dénia, an dem die „Blaue Flagge“ weht, Zeichen für gute Wasserqualität. Er war aufgrund von Unwettern schon fast verschwunden, ist 2024 dann mit 650.000 Kubikmetern Sand wieder neu aufgeschüttet worden. Hier kommt Südseefeeling auf.



adobe.stock/Chika

## Guardamar del Segura | 123

Die Ortschaft Guardamar del Segura hat ganze 11 Kilometer Strände, teilweise mit Dünen oder sogar mit einem Wald aus Pinien, Eukalyptus und Palmen bestanden. Superfein ist der Sand zum Beispiel am Abschnitt Playa Moncayo.



cd\_115.sts

## Platja de la Malvarosa in Valencia | 144

Ja, es ist ein Stadtstrand – aber was für einer! Feiner Sand und bis zu 135 Meter breit, insgesamt 2,5 Kilometer lang. Einfach zu erreichen per Metro, Bus oder Fahrrad. Gute Restaurants, Sportanlagen und alles, was man sonst noch brauchen könnte, garantieren perfekte Stunden und Tage am Meer.



cd\_134.sts

## Isia de Tabarca | 121

Diese kleine Insel vor der Küste von Santa Pola gehört zum Netzwerk der „Starlight-Punkte“, das heißt, hier gibt es fern des Festlands wenig Lichtverschmutzung, sodass man am östlichsten Punkt wunderbare Sterne gucken kann. Tagsüber ist das Inselchen ein Paradies für Schnorchler und Taucher.

# Fünf Museen und Ausgrabungsstätten

## Museo MARQ in Alicante 96

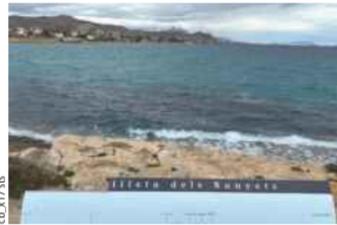
Um einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Zivilisationen der Costa Blanca zu erhalten, sollte man sich dieses Archäologische Museum nicht entgehen lassen. Behandelt wird die Zeit von vor etwa 100.000 Jahren bis zum Mittelalter. Highlight der Ausstellung ist die *Dama de Cabezo Lucero*.



cb\_x16.15

## Ausgrabungsstätte Illeta dels Banyets in El Campello | 81

Auf einer kleinen Halbinsel befindet sich diese archäologische Ausgrabungsstätte, auf der man Spuren der Iberer, Römer und Mauren findet. Interessant sind die Installationen zur Fischzucht am äußersten Ende.



cb\_x17.15

## Museo Arqueològic de la Almoina in Valencia | 156

Allein die moderne Architektur und die zentrale Lage machen den Besuch dieses Museums zu einem Erlebnis: Unter einer riesigen wassergefluteten Glasscheibe, direkt neben der Kathedrale von Valencia, wandelt man unter anderem zwischen den Resten einer römischen Therme und den Mauern der maurischen Burg Alcázar.



cb\_x18.15

## La Rábita Califal in Guardamar del Segura | 125

Einzigartig ist diese Ausgrabungsstätte maurischen Ursprungs, die auf das 10. Jahrhundert datiert wird und mitten im Pinienwald der Dünen von Guardamar del Segura liegt. Hier lebten Mönche islamischen Glaubens, die auch Pilger aufnahmen.



cb\_x19.15

## Vila Museu in Villajoyosa | 77

Vor gut 2000 Jahren sank vor der Küste von Villajoyosa ein römisches Handelsschiff, beladen mit Amphoren und Bleibarren. Im Jahr 2001 fanden zwei Taucher (namens *Bou* und *Ferrer*) den Frachter, im Museum wird die Geschichte der „Bou Ferrer“ aufgearbeitet. Ebenfalls sehenswert sind die urbanen „Schätze“ von Villajoyosa.



cb\_x20.15

# Fünf Aktivitäten an der frischen Luft



cb. x21.185

## Schnorcheln und Tauchen | 37

Klar, bei 244 Kilometern Küste gibt es unendliche Möglichkeiten zum Schnorcheln und Tauchen. Besondere Gegenden dafür sind beispielsweise die Insel Tabarca, die in einem 1400 Hektar großen Marine-Naturschutzgebiet liegt, oder die Gegenden bei Calpe, Moraira und Jávea (im Bild).



cb. x22.185

## Spazieren gehen und Wandern | 117

Stundenlang am Strand entlang spazieren – das kann man an der Costa Blanca auf jeden Fall, auf den schön angelegten Promenaden oder mit den Füßen im Wasser. Wanderwege aller Kategorien gibt es zahlreiche, empfehlenswert sind die Umgebung von Santa Pola (im Bild), der Felsentunnel in der Sierra de Bèrnia oder auch der Montgó-Berg.



cb. x23.185

## Radfahren | 135

Ob mit dem E-Bike an der Mata und dem pinken Salzsee von Torrevieja entlang, mit dem Stadtrad in Valencia unterwegs (im Bild Fahrräder vor der Oper) oder mit dem Rennrad auf den Spuren der professionellen Radteams, die gerne rund um Altea und Calpe trainieren – „la bici“ ist ein Vergnügen an der Costa Blanca.



cb. x24.185

## Segeln | 59

Wo Mittelmeer ist, da kann man segeln. Etwa 10.000 Liegeplätze gibt es an der Costa Blanca, verteilt auf 25 Yachtclubs. Abwechslungsreich ist das Gebiet auf jeden Fall. Wer nicht selbst „fahren“ will, der macht einen der Ausflüge auf einem Katamaran oder Boot mit, die überall angeboten werden, z.B. in Altea mit Mittagessen.



cb. x25.185

## Stand-up-Paddling und vieles mehr | 86

So gut wie an jedem Strand werden Gerätschaften für Wassersport vielfältigster Art angeboten. Villajoyosa hat sich zu einem Hotspot für Kayaks entwickelt, Kitesurfen kann man in Dénia, und in Santa Pola findet im Mai das World SUP Festival statt. Was gibt es Schöneres, als sich von den Wellen tragen zu lassen? Im Hafen von Alicante ist dem Surfer sogar ein Denkmal gesetzt worden (im Bild).

# Fünf architektonische Attraktionen

## Die „Stadt der Künste und Wissenschaften“ in Valencia | 160

Als wenn man eine fremde futuristische Welt betritt – so beschreiben viele ihre Empfindungen, wenn sie zum ersten Mal die Stadt der Künste und Wissenschaften (CAC) in Valencia betreten. *Santiago Calatrava*, Sohn der Stadt, hat sich hier so richtig ausgetobt, das Ergebnis ist atemberaubend und ungewöhnlich.



cb\_x06 ns

## Benidorm | 62

Man kann es lieben, man kann es hassen – aber eins ist sicher: Niemanden lässt „Beni York“, das „Manhattan der Costa Blanca“, kalt. Architektonisch gibt es einige Glanzstücke wie „Intempo“, das höchste Wohnhaus Europas, und das Gran Hotel Bali. Im Endeffekt ist es aber das Zusammenspiel der über 60 Wolkenkratzer, das einen bleibenden Eindruck hinterlässt, positiv oder negativ.



cb\_x27 ns

## Valencianischer Jugendstil: Modernismus | 146

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde in Städten wie Valencia (im Bild der dortige Bahnhof), Alcoy, Alicante und Orihuela oft in einem neuen Stil gebaut: Der Valencianische Modernismus war geboren. Florale Elemente (Orangen!), geschwungene Linien und die Verwendung von viel Glas und Keramik sind kennzeichnend für seine verspielten Bauwerke.



cb\_x28 ns

## La Muralla Roja und Xanadú in Calpe | 54

*Ricardo Bofill* (1939–2022), einer der bekanntesten Architekten Spaniens, war weltweit tätig. Zwei seiner ungewöhnlichen Kreationen stehen an der Küste von Calpe, die Apartmenthäuser „Rote Mauer“ und „Xanadú“ (Bedeutung: ein idyllischer, exotischer oder luxuriöser Ort). Man kann sie zwar nicht betreten, da sie in Privatbesitz sind, aber auch von Weitem beeindruckend die Gebäude.



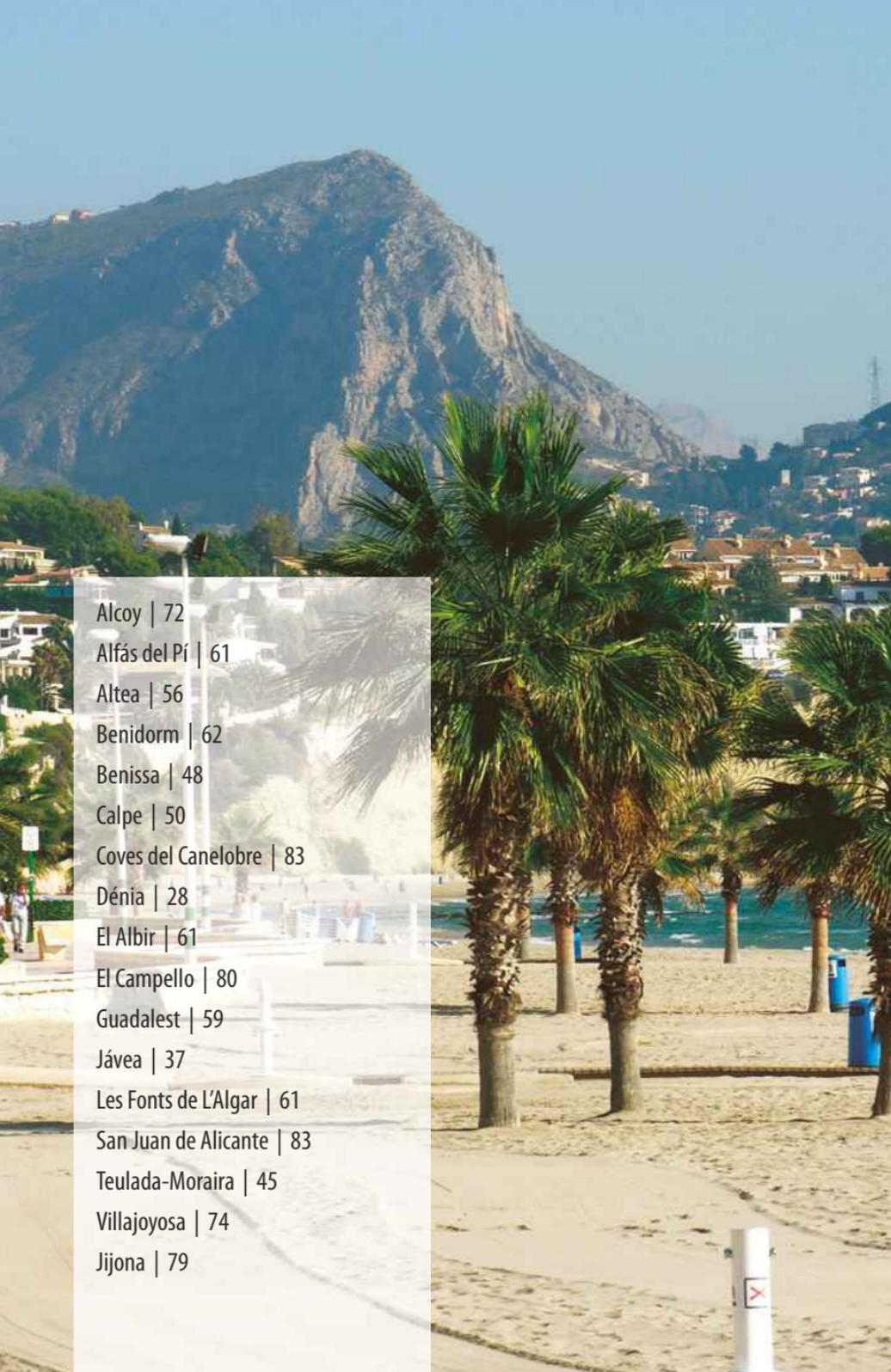
cb\_x29 ns

## Das „weiße Dorf“ Altea | 56

Nun ist man schon an der „Weißen Küste“, aber wo sind eigentlich, die weißen Häuser, die diese ausmachen? Nun, in Altea. Absolut fotogen präsentiert sich das Dorf, mit einem Hauch Künstler-Kolonie, eine unschlagbare Kombination.



cb\_x30 ns

A scenic view of a coastal town with a large mountain in the background and palm trees in the foreground. The town is built on a hillside, and the beach is visible in the foreground. The sky is clear and blue.

Alcoy | 72

Alfás del Pí | 61

Altea | 56

Benidorm | 62

Benissa | 48

Calpe | 50

Coves del Canelobre | 83

Dénia | 28

El Albir | 61

El Campello | 80

Guadalest | 59

Jávea | 37

Les Fonts de L'Algar | 61

San Juan de Alicante | 83

Teulada-Moraira | 45

Villajoyosa | 74

Jijona | 79



# 1

## Nördliche Costa Blanca

» Die Costa Blanca, wie man sie sich vorstellt:  
Ortschaften mit endlosen Sand- oder  
Kieselstränden, versteckte felsige Buchten,  
Berge, kristallklares Wasser.

Und neben einem echten „weißen Dorf“ (Altea)  
gibt es viele bunte Gegenden zu entdecken, auch  
im Hinterland! Und wer einfach in der Sonne  
mit Meerblick entspannen möchte, der findet hier  
mit Sicherheit auch sein Plätzchen.





## VON DÉNIA BIS ALICANTE

**F**ast könnte man den nördlichen Teil der Costa Blanca die klassische Weiße Küste nennen. Beginnend im Norden in Dénia reicht diese Ferienregion bis an die Stadtgrenze Alicante heran und zeichnet sich durch ihre Vielfalt aus. Weite Strände wechseln sich mit Felsbuchten ab. Mal können die Strände mit feinem Sand, mal mit Kieselsteinen bedeckt sein.





Die Ortschaften an der Costa Blanca sind schon lange keine kleinen Dörfer mehr und in den letzten 60 Jahren immer weiter gewachsen. Manche in der Fläche, andere in die Höhe. Als beeindruckendstes Beispiel für „vertikales“

Wachstum ist sicherlich **Benidorm** mit seiner fabelhaften Skyline zu nennen. Eher ausgedehnt und weitläufig ist **Jávea**, wo man sich für Villen und Ferienhäuser statt Hochhäuser entschieden hat. Über fast allen Orten ragen **Gebirgszüge** auf, wie der kolossale Felsen von Calpe, Penyal d'Ifac, Sierra Helada (Benidorm), Sierra de Bernia (Altea) und vor allem der Montgó zwischen Dénia und Jávea. Tiefer im Landesinneren liegen weitere Orte, die es zu entdecken gilt, etwa Guadalest mit seiner Burg und Alcoy, Stadt der Brücken und der Jugendstilbauten.

Aber seien wir ehrlich: Man kommt auch hierher (oder vor allem?), um das **Meer** und den **Sonnenschein** zu genießen, und dazu gibt es an den Stränden und Promenaden, in den Buchten und Jachtclubs, im und auf dem Wasser jede Menge Gelegenheit.

☑ Els Magazinos – Food-Festival in Dénia



eb. 2015

## NICHT VERPASSEN!

- ➔ Castillo und Hafen von **Dénia** | 29, 32
- ➔ Felsen **Peñón de Ifach** von Calpe | 51
- ➔ Die hübschen, weißen Häuser der **Altstadt von Altea** | 56
- ➔ Das malerische Dorf **Guadalest** | 59
- ➔ **Benidorm** – eine Silhouette fast wie New York | 62
- ➔ **Villajoyosa** mit seinen bunten Häusern | 74

Diese Tipps erkennt man an der **gelben Markierung.**